



Schulagenda

www.schulagenda.ch

Nr. 3 / März 2008

Highlights

Ski- und Snowboard- lager 2008 Rona/ Vardaval

Am Sonntag, 10. Februar 2008, tummelten sich 65 Kinder und ihre Eltern um den Skibus. Pünktlich um neun Uhr dreissig konnte der vollgestopfte Car abfahren. Eine tolle Lagerwoche hatte begonnen. Viel Spass, Sonne und Freude brachte diese Woche. Aber lassen wir doch die Schülerinnen und Schüler erzählen.

Termine

17.3. - 19.3.08

** Teamtage und Weiterbildung Lehrerteam (schulfrei)

20.3. - 24.3.08

Gründonnerstag und Ostern

10.4.08

Besuchstag

11.4.08

Besuchsmorgen

14.4.08

** Sechseläuten (schulfrei)

21.4. - 2.5.08

Frühlingsferien

12.5.08

Pfingstmontag (schulfrei)

11.7.08

Letzter Schultag vor den Sommerferien

** Lektionen der Musikschule finden statt!

Tagesablauf

Luca, Lukas, Benjamin, Matthias, Stefan und Sven



Im Lager war um sieben Uhr Tagwache. Ab Viertel nach sieben gab es früh „Zmorgä“, denn um halb neun fuhr das Postauto von Rona via Tinizong nach Savognin, wo wir bis um elf Uhr



„spörtlen“ konnten. In einem gemeinsamen Raum konnten wir „Zmittag“ essen, doch oft waren wir auch draussen, da es so schön war. Um ein Viertel vor vier Uhr fuhr uns der Bus zurück in die Lagerhäuser. Um sechs Uhr ass man „Znacht“. An dieser Stelle will ich die zwei Köche fest loben, denn das Essen war toll. Später um halb acht begann das Abendprogramm, dieses bestand aus viel Fun und Spiel. Um zehn Uhr war Nachtruhe, manchmal auch früher.

Nächtliche Ereignisse

Philipp und Robin

Wie es sich für ein Lager gehört, trat mit der Bettruhe nicht wirklich Stille ein. Sobald das Leiterteam aus dem Zimmer war, gab es immer ein Riesengaudi.

Philipp hatte seinen Mp3-Player und seinen Verstärker dabei. So konnten wir Musik hören. Einmal las Robin aus seinem Gruselbuch vor und einmal wurden die, die noch schliefen, mit einem wasserfesten Filzstift angemalt. *Fortsetzung letzte Seite*



VikarInnen gesucht

Es kommt hin und wieder vor, dass eine Lehrperson kurzfristig erkrankt. Da wir in diesem Fall die Schule nicht ausfallen lassen wollen, richten wir einen Aufruf an alle ehemaligen Kindergärtnerinnen und LehrerInnen in unserer Leserschaft/Elternschaft, die bereit wären, kurzfristig für erkrankte Lehrpersonen einzuspringen. Bitte melden sie sich bei unserem Schulleiter Rolf Steiger (rolf.steiger@schule-schwerzenbach.ch).

Ab sofort auch online

Alle Ausgaben unserer Schulagenda in neuer Form stehen Ihnen auch in elektronischer Form unter www.schulagenda.ch zur Verfügung.

Schulprogramm Schwerzenbach

Klemens Staub, Schulpräsident

Welche Gedanken und Assoziationen löst bei Ihnen das Wort „Programm“ aus? Denken Sie an Veranstaltungs- oder gar an Fernsehprogramme? Gemeinsam haben sie, dass sie Auskunft über einen Anlass bzw. die Sendeplanung beim Fernsehen geben.

Neu sollen auch alle Schulen im Kanton Zürich nach einem Programm arbeiten, dies verlangt das neue Volksschulgesetz. Es soll eine Laufzeit von 3-5 Jahren haben und wird mit entsprechenden Jahresplanungen konkretisiert. Schulprogramm und Jahresplanung werden von der Schulkonferenz erarbeitet und sind nach Gutheissung durch die Schulpflege bindend. Schulprogramme fördern somit eine zielgerichtete Schulentwicklung.

Bei uns hat vor wenigen Wochen der Start zur Erarbeitung des Schulprogramms begonnen. Die Schulpflege hat als Rahmen festgelegt, dass das Schulprogramm die Jahre vom August 2008 bis zum Juli 2011 umfassen soll. Damit können nach den Erneuerungswahlen 2010 und der damit verbundenen Einarbeitungszeit der Schulpflege Legislaturziele und Schulprogramm aufeinander abgestimmt werden. Inhaltlich wurde vorgegeben, dass für die Elternarbeit und Schülerpartizipation Standards erarbeitet werden.

Unser Schulprogramm wird wie die eingangs erwähnten Programme publiziert werden. Damit erhalten Sie einen guten Einblick in unsere Schulentwicklung. Wir hoffen, dass dies bei Ihnen Anklang finden wird.



Neujahrsfeier in der Turnhalle

schulleitung

Das Wohl des Kindes...

Rolf Steiger, Schulleiter

...steht im Zentrum. So heisst es zuoberst im neuen Leitbild unserer Schule. Es ist mir ein grosses Anliegen, dass gerade dieser Leitsatz im Alltag beachtet und umgesetzt wird. Zuerst einmal steckt darin der Aufruf an uns alle, unsere Verantwortung gegenüber den uns anvertrauten Kindern wahrzunehmen. Dabei steht im Vordergrund, dass die Kinder sich ihren Fähigkeiten und Möglichkeiten entsprechend entfalten und entwickeln können. Es geht darum, ihnen diesen Freiraum zu schaffen und aufzupassen, dass wir ihnen nicht unsere eigenen Wünsche und Meinungen überstülpen. So motivieren wir die Kinder, selber Verantwortung für ihr Lernen und Handeln, ihr Leben zu übernehmen. Natürlich brauchen sie dabei auch unsere Unterstützung. Wir müssen uns bewusst sein, dass wir Erwachsenen ihnen vorleben, wie Men-

schen miteinander umgehen. Als Schulleiter möchte ich, dass meine Schülerinnen und Schüler erkennen, dass ich sie und alle Menschen in ihrer Verschiedenartigkeit und Individualität respektiere, dass ich weder Diskriminierung, Gewalt noch Machtmissbrauch toleriere. Und natürlich zeige ich ihnen auch die Grenzen des Freiraums auf; er liegt dort, wo die Freiheit anderer eingeschränkt wird. Aber die Kinder dürfen auch merken, dass ich Schwächen habe und Fehler mache, manchmal auch verzweifelt oder verärgert bin und sie sollen sehen, wie ich damit umgehe. In diesem Sinne das Wohl des Kindes ins Zentrum zu stellen, ist eine wichtige und vornehme Aufgabe von uns Erwachsenen.

schule

Schulbesuchsmorgen rege genutzt

Rolf Steiger

Zum ersten Mal hat die Schule Schwerzenbach im Januar Besuchstage durchgeführt. Dies, nachdem die Schulpflege auf Antrag des Lehrerkollegiums beschlossen hat, das Examen abzuschaffen. An seiner Stelle werden fortan zweimal pro Jahr je ein Besuchstag und ein Besuchshalbtag eingeführt. Die Schule Schwerzenbach geht damit wesentlich über die kantonal vorgeschriebene Minimalzahl von zwei Besuchshalbtagen pro Jahr hinaus. Diese Lösung ermöglicht nach Meinung von Lehrerschaft, Schulleitung und Schulpflege einen wesentlich besseren Einblick in den Schulalltag.

Der rege Besuch im Januar hat gezeigt, dass dies auch der Meinung und einem grossen Bedürfnis der Eltern entspricht.

Die nächsten Besuchstage finden am **Donnerstag, 10. April 2008 (Morgen und Nachmittag)** und am **Freitag, 11. April 2008 (Morgen)** statt.



Adventssingen mit Kati Zellweger

Weitere Fotos auf www.schwerzenbach.ch/schule/de/

Volleyball Turnier in Bülach

Philipp und Dario

Wir, Sven, Dominik, Dario und Philipp, besuchen das Schulvolleyball bei Frau Lange.

Am Samstag, 17.11.07, besuchten wir in Bülach die Vorrunden des Volleyball Turniers. Wir traten mit zwei Mädchenmannschaften und uns Jungs an. Die ersten Spiele verliefen alle nach Plan. Schlussendlich, nach den fünf Spielen, kamen wir mit drei Siegen, einem Unentschieden und einer Niederlage auf den 2. Platz. Damit hatten wir uns für die Finalrunde qualifiziert. An den vier verschiedenen Spieltagen qualifizierten sich acht Mannschaften. Unsere Gegner waren 5. und 6. Klässler. Wir bekamen aus jeder Gruppe die zwei besten Mannschaften. Frau Lange sagte uns im letzten Training: „Ihr werdet noch auf die Welt kommen!“ und das setzte sich auch in die Tat um. Am 15. Dezember waren die Finalrunden in Bülach. Das erste Spiel gewannen wir, es war aber die schwächste Mannschaft. Bei den nächsten hatten wir fast keine Chancen und verloren beide. Nun mussten wir um den 5. Platz spielen. Es war so ärgerlich! Den ersten Satz gewannen wir 25-23, den zweiten Satz verloren wir 22-25. Das bedeutete, dass wir nicht Fünfte wurden, aber nur wegen dem Punkteverhältnis und zwar nur wegen 1 Punkt. Die grossen Mädchen und wir erreichten beide den sechsten Schlussrang, auf den wir auch stolz sind.

Finalrunde

Christina, Fabienne und Stefania

Am 15.12. war die langersehnte Finalrunde. Nun wurde es härter, denn wir mussten gegen viel stärkere Teams antreten. Mit zwei Punkten aus drei Spielen wurden wir Gruppendritte. Das Spiel gegen die Gruppendritten der anderen Gruppe stand noch aus. Doch da passierte es. Stefania verstauchte sich den Fuss beim Herumtoben. Jetzt musste ihre Schwester Sandra einspringen, denn es ging nun um Platz fünf oder sechs. Unsere Eltern standen am Spielfeldrand, feuer-

ten uns an und schauten gespannt zu. Aber trotz grossen Anstrengungen verloren wir beide Sätze und wurden so Gesamtsechste, na ja, immerhin von 22 Teams.

Im Juni gibt es ein anderes Turnier, dort werden wir vielleicht mehr Glück haben!



Weitere Schülerberichte und Fotos zum Volleyball Turnier auf:

www.schwerzenbach.ch/schule/de/

Ritterin der Strasse

Mike Ott

„Ein neunjähriges Mädchen aus Schwerzenbach ist die jüngste Ritterin der Strasse. Sie hat ihre Mutter nach einem Autounfall gerettet.“ So stand es am 8. November 2007 in den Zürcher Tageszeitungen. Nach dem Rummel ist es für Sandrine nun wieder ruhiger geworden.

Was hast du eigentlich mit deinem Diplom gemacht?

Ich habe es noch nicht aufgehängt, weil ich bald ein neues Bett bekomme. Ich hänge das Bild dann dort über dem Bett auf.

Bist du denn auch sonst so mutig im Leben?

Ja. Zum Beispiel in der Mädchenriege im Hochsprung. Ich versuchte es über einen Meter, aber habe es nicht geschafft.

Was war das Schönste an diesem Erlebnis?

Dass meine beiden Lehrerinnen, die Schülerinnen und meine Kollegen bei der Ehrung dabei waren, als ich die Urkunde bekommen habe.

Hat sich durch dieses Erlebnis etwas verändert in deinem Leben?

Nein, ich bin immer noch die Gleiche geblieben.

Indianerschulsilvester

Feuriger Wolf (Benedikt)

Zur Vorbereitung unseres Indianermorgens teilten wir uns am Donnerstag, 20. Dezember 2007, in verschiedene Indianergruppen ein: Pueblo-, Prärie- und Waldindianer.

Am Freitag, 21. Dezember, um 6.00 Uhr machten wir uns auf den Weg zum Wald. Wir hatten Fackeln dabei und weckten die Umgebung mit Trommelschlägen, Rasseln und Indianerrufen. Als wir im Wald ankamen, war es immer noch stockdunkel. Wir bildeten zuerst eine Feuergruppe, welche das Feuer vorbereitete und entfachte. Die anderen erfanden in der Gruppe eine Begrüssungsart. Als das Feuer brannte, bildeten wir einen Kreis ums Feuer und zeigten unsere Begrüssung den anderen.



Indianerstamm am wärmenden Feuer

Danach machten wir zu lauter Indianermusik und Trommeltönen unseren Indianertanz ums Feuer. Als Nächstes gingen wir in unsere Gruppen zurück. Jeder Indianerstamm lebt in verschiedenen Unterkünften. Deshalb baute jetzt jede Gruppe das Haus oder Zelt seines Stammes.

Schliesslich machten wir Zweier- und Dreiergruppen. Wir bekamen einen Stock und Teig und backten über dem Feuer Schlangenbrote. Es schmeckte sehr gut. Gestärkt arbeiteten wir weiter an unseren Häusern. Dann gab es eine Besichtigung der Häuser. Die Waldindianer zeigten ihre Langhäuser und Wigwams aus Baumstämmen, die Prärieindianer ihre Tipis und die Pueblos ihr Pueblohaus.

Zum Schluss hinterliessen wir ein grosses Rauchzeichen.



Hintergrund

Fortsetzung der Schneesportlagerberichte

Das Leben als Anfänger

Violeta, Viosana, Lorena, Nor, Hevi und Yasmine

Als Anfänger ist man nicht gut. Man wird aber von Tag zu Tag besser. Beim Skifahren sind die Kurven sehr schwierig, beim Snöben ist es schwierig zu wenden. Skifahren lernen ist einfacher als snowboarden. Viel Spass beim Ski- und Snowboardfahren.

Herzliche Gratulation an alle Anfänger, am Schluss seid ihr alle die Piste hinuntergekommen. Vom Leiterteam: Jösi, Ronny, Ste, Jürg, Thomas und Schäfers.



Freinacht

Rahel und Sara

Am ersten Tag bespritzten uns die Jungs mit Wasser. Rahel und Samira schworen Rache. Sie heckten einen Plan aus: In der darauf folgenden Nacht schlichen sie mit allen anderen Mädchen in das Zimmer der Jungs und malten sie an. Der erste Versuch missglückte, doch wir gaben nicht auf. Am nächsten Tag schlichen nur Rahel, Samira und Salome ins Knabenzimmer hinunter. Sie konnten aber nur einen Jungen anmalen. Der nächste Junge bemerkte sie und er weckte alle auf. Jetzt hiess es nur noch rennen. Diese Nacht wurde für uns eine Freinacht...

Schneeballschlachten und Saltos

Marco, Melvin, Lukas, Loris, Simeon, Victor, Raphael und Didier

Bevor der Bus uns am Nachmittag wieder ins Lagerhaus zurückbrachte, gab es immer eine mächtige Schneeballschlacht. Ronny, Ste und Jösi waren immer dabei!

Als der Bus beim Vardaval hielt, stiegen die Fünftklässler aus. Während wir warten mussten, machten Ste, Jösi und Ronny Saltos den Hang hinunter. Das war obercool. Leider ging die Lagerzeit so schnell vorbei!!!



Schlussabend

Sarahdy und Flurina

Der Schlussabend wurde von Rahel, Samira, Giulia und Nives organisiert. Wir spielten „Wetten, dass...“. Wir mussten sieben Disziplinen machen. Zum Beispiel den Knaben schnelle Punkfrisuren machen oder wetten, wer mit einem Schluck am meisten von einem scharfen, ekligen Trank trinken konnte usw. Am Schluss gewann die Gruppe sechs mit Pascal, Jeannine, Sarahdy und Furkan.

Weitere Fotos und Lagerberichte zu den Themen „Lagerhaus Vardaval“, „Wetten, dass...“, „Töggelturnier“, „Fakellauf“, „Schnitzeljagd im Dunkeln“, „Unfälle“ und „Skirennen“ gibt es online auf:

www.schwerzenbach.ch/schule/del

Adressen

Lehrerzimmer:

Schulhaus Heggerwies
Tel. 044 806 12 80
Fax 044 806 12 81
e-mail: schule@schule-schwerzenbach.ch

Schulleitung:

Rolf Steiger
Schulhaus Platane
8603 Schwerzenbach
Tel. 044 806 12 84
Fax 044 806 12 85
e-mail: rolf.steiger@schule-schwerzenbach.ch

Schulpräsident:

Klemens Staub
Jakob-Kaiser Weg 11
8603 Schwerzenbach
Tel. 044 825 12 86
e-mail: praesidium@schule-schwerzenbach.ch

Schulsekretariat:

Heggerstr.4
8603 Schwerzenbach
Tel. 043 355 53 80
e-mail: sekretariat@schule-schwerzenbach.ch

